



DER ANTIKRIEGSTAG GEHÖRT UNS!

Am 1. September 1939 hat die deutsche Wehrmacht völkerrechtswidrig Polen überfallen. Damit hat Nazi-Deutschland den Zweiten Weltkrieg, die mit über 60 Millionen Toten größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts, ausgelöst. In Erinnerung daran begehen Demokraten in Deutschland und aller Welt jedes Jahr den 1. September als Antikriegstag und zugleich als Tag der Aussöhnung, der Toleranz und der Völkerverständigung.

In diesem Jahr wollen exakt am 1. September wieder militante Nazis und andere Rechtsextremisten durch unsere Stadt marschieren, also unverbesserliche Anhänger jener Ideologie, die vor 73 Jahren den Zweiten Weltkrieg losgetreten hat. Das ist eine Provokation, die wir als Dortmunder Bürgerinnen und Bürger nicht hinnehmen werden. Wir setzen den Nazis in aller Klarheit unsere Überzeugungen entgegen, denn:

Der Antikriegstag gehört uns, den Demokraten!

Dortmund ist bunt statt braun. Wir wollen an diesem Tag unseren Protest so nahe wie möglich zu den Nazis tragen. Die Feinde der Demokratie sollen sehen und hören, wo Dortmunds Zivilgesellschaft steht. Wir wissen, dass die Dortmunder Polizei durch das Versammlungsrecht gebunden ist. Wir fordern sie aber auf, unserem gewaltfreien und friedlichen Protest Raum zu geben, damit nicht der Eindruck entsteht, die Straße werde allein den Nazis überlassen.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zur Teilnahme auf an der Demonstration. Zeigen wir uns solidarisch mit den Hördern. Anschl. Gedenkfeier an der Gedenkstätte Steinwache – dort, wo zwischen 1933 und 1945 Hunderte Nazi-Gegner gefoltert und ermordet wurden. Auch daran wollen wir erinnern.

Diese Stadt gehört uns Demokraten - und nicht den braunen Extremisten und Ewiggestrigen. Denn wir sind Dortmund!

DER DORTMUNDER ARBEITSKREIS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS (Infos s. Rückseite)

DEMONSTRATION ZUR ROUTE DER NEONAZIS SAMSTAG, 1.9., 13.30 UHR



Treffpunkt Märkische Strasse / B1

(Ophoff-Kreuzung; südlich U- Bhf. Märk.Str.)

Auftakt • Demo zur Naziroute • Protestkundgebung • Solidarität mit den Hördern

mit Friedrich Stiller, VKK; Jutta Reiter, DGB, Vertreter der AG Wohlfahrtsverbände, Michael Vogt, Kath. Kirche, Manfred Renno, em. Bürgermeister Hörde, Djafar Salehina, Integrationsbeauftragter Hörde



Musik/ Support: Atemgold 09, Steeldrumband Pankultur, Rapper Adoptante Yassin, Phoenix-Gymnasium, Hannes-Weyland-Duo, Vuvuzelas gegen Nazis u.a. Überraschungsgästen

Hinweis: 16:00 Uhr Gedenkveranstaltung an der Steinwache zum Antikriegstag

mit Oberbürgermeister Ullrich Sierau, Jutta Reiter (DGB), u.a.

Den umseitigen Aufruf des Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus haben unterzeichnet: (in alph. Reihenfolge)



u.a.

Brigitte Bärenfänger • Elisabeth Beschorner, Kath. Kirche • Barbara Bischof • Ubbo de Boer, Auslandsges. NRW • Marco Bülow MdB • Ulla Burchardt MdB • Katrin Burghardt • Anja Butschkau, AWO • Propst Andreas Coersmeier, Kath. Stadtkirche • Klaus Commer, Gesell. f. chr. -jüd. Zusammenarbeit • Georg Deventer, Pro Dortmund e.V. • Karsten Domogella • Franz-Josef Drabig, Vorsitzender SPD-Unterbezirk DO • August Dykgers • Hildegard Eul • Sabine Fleiter, Ev., Studierendengemeinde • Katja Fliege • Heinz Frebel • Christian Gebel, Vorsitzender Piratenpartei DO • Andreas Gora, Geschäftsführer AWO DO • Sonja Goerk • Hannelore Gröver • Martina Gutbier, Gewerkschaft NGG • Inge Hartwig • Liane Herlitz • Armin Jahl MdL • Ulla Jelpke MdB • Renate Jäckel, Presbyteriumsvorsitzende • Hubert Jung, Vorstand DSW 21 • Gerda Kieninger MdL, Vorsitzende AWO DO • Gabriele Klant-Ludin • Reinhard Kleibrink, AWO • Eckhard Kohle, Auslandsgesellschaft NRW • Manfred Kossack, Vorstand DSW 21 • Mario Krüger MdL • Markus Kurth MdB • Carmen Kuschel • Hans-Peter Kuschel • Remo Licandro, Kreisvorsitzender B 90 / Grüne DO • Martin Loberg, Geschäftsführer Auslandsges. NRW • Nadja Lüders MdL, stv. Fraktionsvors. • Monika Lührs, Ratsmitglied • Frank Lumpe • Claudia Middendorf, MdL • Sarah Nolte • Jörg Nowak • Hildegard Olst • Guntram Pehlke, Vorstandsvorsitzer DSW 21 • Bernhard Rapkay MdEP • Dr. Walter Reinhardi • Jutta Reiter, DGB Region Dortmund-Hellweg, Sprecherin des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus • Manfred Renno, vorm. Bürgermeister Hörde • Hanns-Jörg Rohwedder MdL • Runder Tisch Grimmelsiepen, Pfr. Niels Back, Hans Steinkamp • Daniela Schneckenburger MdL, stv. Fraktionsvors. • Gisela Schneider • Erika Seck • Ullrich Sierau, Oberbürgermeister • Thomas Sommer • Susanne Sommer • Daniel Sommer • Ernst Söder, Förderverein Gedenkstätte Steinwache • Ulrich Spangenberg, Bezirksverw.Stelle Hörde • Superintendent Michael Stache, Ev. Kirchenkreis West • Superintendent Paul Gerhard Stamm, Vorstandsvors. Vereinigte Kirchenkreise Dortmund • Pfarrer Friedrich Stiller, Evangelische Kirche Dortmund, Sprecher des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus • Ralf Stotze, Bezirksvertreter • Stefanie Thomas • Renate Thomas • Zayde Torun, Gewerkschaft NGG • Birgit Unger • Karl Wagemann • Ulrike Wenzel, KV B90/Grüne • Thorsten Wilhelm • Dr. Johanna Will-Armstrong, Landeskirchenrätin • stv. Dechant Michael Vogt, Kath. Kirche • Torun Zayde, NGG • Rainer Zunder, Journalist

EIN AUFRUF DES DORTMUNDER ARBEITSKREISES GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Mitgliedsorganisationen (in alphab. Folge):

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., Auslandsgesellschaft NRW e.V., Bündnis 90/Die Grünen, CDU KV Dortmund, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Region Dortmund-Hellweg, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Evangelische Kirche / VKK Dortmund und Lünen, Ev. Studierendengemeinde, Fachhochschule Dortmund, Gesellschaft für Chr. -Jüd. Zusammenarbeit, Intern. Bildungs- und Begegnungszentrum (IBB), Jugendring Dortmund, Katholische Stadtkirche Dortmund, Pro Dortmund e.V., SPD Unterbezirk Dortmund, Verein gegen Vergessen – für Demokratie e.V. (Östliches Ruhrgebiet)